Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **43 (1991)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

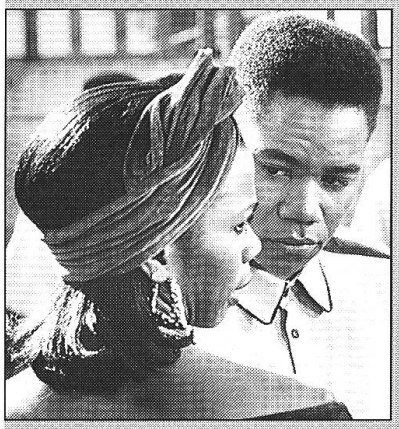
http://www.e-periodica.ch

ZOOM

Illustrierte
Halbmonatszeitschrift

ZOOM 43. Jahrgang
«Der Filmberater»
51. Jahrgang

Mit ständiger Beilage
Kurzbesprechungen



Tyra Ferrell und Cuba Gooding, Jr. in «Boyz'N the Hood», dem Film des 23jährigen Afro-amerikaners John Singleton. Bild: 20th Century Fox, Genf

Vorschau Nummer 17

Filmfestival Locarno

Neue Filme:
Backdraft
Lippels Traum

INHALTSVERZEICHNIS
15–16/7. AUGUST 1991

FILM IM KINO

2	Tage des Zweifels	Michael Lang
4	«Ein Stück Selbstkritik an uns Männern» – Gespräch mit Bernhard Giger	Robert Richter
8	Robin Hood – Prince of Thieves	D. Slappnig
11	The Miracle	M. Rüttimann
14	Omen IV – The Awakening	Ch. Kurt

THEMA «BLACK CINEMA» IN DEN USA

16	Die Farbe des Geldes bleibt grün	Alexander Sury

THEMA RETROSPEKTIVE JACQUES BECKER

23	Der reinste aller Filmemacher	Thomas Christen

MEDIEN FERNSEHEN

29	TV 700: (Bilder-)Chronik eines Jubiläums	U. Ganz-Blättler

MEDIEN FILM

33	Hoffnungen und Zweifel	A. Eichenberger

MEDIEN BÜCHER

36	Wir müssen uns erinnern	J. Nagel

IMPRESSUM

Herausgeber
Evangelischer Mediendienst
Verein katholische Medienarbeit (VKM)

Redaktion
Franz Ulrich,
Bederstrasse 76,Postfach, 8027 Zürich,
Telefon 01/202 01 31, Telefax 01/202 49 33
Dominik Slappnig, Judith Waldner,
Bürenstrasse 12, 3001 Bern Fächer,
Telefon 031/45 32 91, Telefax 031/46 09 80

Abonnemente
Gebühren: Fr. 62.– im Jahr, Fr. 36.– im Halbjahr (Ausland Fr. 72.–/44.–).
Studenten und Lehrlinge erhalten gegen Vorweis einer Bestätigung der Schule oder des Betriebes eine Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 50.–, Halbjahresabonnement Fr. 30.–, im Ausland Fr. 55.–/Fr. 36.–).

Einzelverkaufspreis Fr. 4.–
Gönnerabonnement: ab Fr. 100.–
Telefonische Bestellung bei Fotorotar, Telefon 01/984 17 77

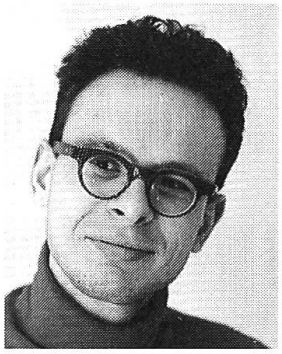
Inseratpreise

1/1 Seite hoch	150×210 mm	Fr. 590.–
1/2 Seite hoch	75×210 mm	Fr. 300.–
1/2 Seite quer	150×105 mm	Fr. 300.–
1/4 Seite hoch	75×115 mm	Fr. 160.–
1/4 Seite quer	150× 53 mm	Fr. 160.–
4. Umschlagseite	150×180 mm	Fr. 590.–
Zuschlag Buntfarbe gelb		25%
Zuschlag andere Buntfarbe		Fr. 300.–

Gesamtherstellung, Administration und Inseratenregie
Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg,
Telefon 01/984 17 77, Telefax 01/984 31 58
Bei Adressänderungen immer Abonnentennummer (siehe Adressetikette) angeben

ZOOM EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser



In diesem Jahr werden in Hoollywood mehr schwarze Filme produziert als in den ganzen achtziger Jahren zusammen. Diese «schwarze Welle» kommt nicht von ungefähr: Die Studios sind ausgebrannt, Hollywood kurt - und die Krankheit, die es in den Griff zu bekommen gilt, heisst Gigantomanie. Denn jeden Sommer leisten sich die grossen Studios mit ihren Blockbuster einen aufwendigen Kampf um die Zuschauergunst. Von Jahr zu Jahr werden die Filme teurer - so aufwendig, dass die entstandenen Megafilme ihre Produktionskosten kaum mehr einspielen können. Diese endlose Kostenspirale macht selbst die Gewinner zu Verlierern, und Flops enden mit Katastrophen.

Verlierer dieses Sommers war die Columbia TriStar-Pictures. Ihr Blockbuster im Rennen der Giganten heisst «Hudson Hawk» von Michael Lehmann, mit rund 50 Millionen Dollar eine der teuersten Produktionen des Jahres und ein Megaflop. Auch mit Millionengeldern können Kinoerfolge eben nicht erkauft werden. Abspecken heisst das Lösungswort und «Black Cinema» der billige Ausweg.

Denn Columbia konnte auch einen kleinen Erfolg verbuchen: Mit wenig Geld produzierte das Studio den Film «Boyz'N the Hood» des Afroamerikaners John Singleton. Singleton ist erst 23jährig, aufgewachsen in einem Schwarzenviertel von Los Angeles und machte im Film seine Jugend zum Thema. «Boyz» hat unterdessen längst ein Mehrfaches des kleinen Budgets eingespielt. Beim landesweiten US-Kinostart im Juli kam es allerdings zu Ausschreitungen, ein Mann wurde dabei getötet und 33 Personen verletzt, worauf acht der 900 Kinos den Film wieder absetzten. Ähnliches wiederholte sich beim Film «New Jack City» des Afroamerikaners Mario van Peebles. Im Artikel «Die Farbe des Geldes bleibt grün» ab Seite 16 geht ZOOM ausführlich auf das Phänomen der neuen «Black-Cinema» -Bewegung ein.

«Boyz'N the Hood» wird anlässlich des 44. Internationalen Filmfestivals von Locarno auf der Piazza Grande wohl eine ruhige Schweizer Premiere erleben und ist einziger Vertreter der «schwarzen Welle» in Locarno. Dem Filmfestival, das zum zehnten und letzten Mal vom äusserst symphatischen und erfolgreichen David Streiff geleitet wird. Als Streiff 1982 die Festivaldirektion übernahm, wurde Locarno von vielen Seiten in Frage gestellt, der Wettbewerb sollte abgeschaft werden. Es ist nicht zuletzt dem scheidenden Festivaldirektor zu verdanken, dass man sich 1982 für die heutige Form des Festivals entschloss, das sich als kleines, aber durchaus feines A-Festival weltweit etablieren konnte. In Locarno war es übrigens auch, wo 1983 Spike Lee für seinen Studienabschlussfilm «Joe's Bed-Stuy Barbershop: We Cut Heads» mit einem bronzenen Leoparden ausgezeichnet wurde und die Geschichte ihren Anfang nahm.

Mit freundlichen Grüssen

Dominik Slappnig